



Andacht zum Totensonntag

Streicheleinheit für die Seele

Am Nachmittag des Samstags, 21. November 2021 fand eine Andacht zum Totensonntag in der Kirche Kassel-Nordost statt. Etwa 30 Teilnehmer in der Kirche vor Ort sowie etwa gleich viele Teilnehmer per IPTV nutzten die Gelegenheit zum Gedenken und Erinnern an Verstorbene.

Totensonntag - Ewigkeitssonntag

Bezirksevangelist Holger Tromp führte nach einem Gebet zu Beginn der Feierstunde kurz in das geplante Programm ein. Er dankte den Impulsgebern und erläuterte die Idee für diese Andacht: Am Totensonntag, auch Ewigkeitssonntag genannt, gedenkt man traditionell der Verstorbenen innerhalb des vergangenen Kirchenjahres.

Heimgänge während der Pandemie

Während dieser Andacht wurde besonders derer gedacht, die im Zeitraum der Pandemie heimgegangen sind. Laut Bezirksevangelist Tromp waren zu diesem Zeitpunkt allein im Bezirk Kassel-Korbach 83 Glaubensgeschwister in die Ewigkeit gezogen. Aufgrund der besonderen Zu- und Umstände konnte für viele keine Trauerfeier im gewohnten Rahmen stattfinden. Manch Sterbende/r konnte und durfte nicht besucht werden. So konnte nicht persönlich Abschied genommen werden.

Streicheleinheit für die Seele

Diese Andacht sollte ein wenig Tröstung, Besinnung und Mitgefühl bereiten. Dazu wurden von einem kleinen, sechs SängerInnen umfassenden Chor und einigen Instrumentalisten in unterschiedlicher Besetzung sehr zu Herzen gehende Musikstücke vorgetragen.

In einem Wortbeitrag wurden diese Musikbeiträge als eine „Streicheleinheit für die Seele“ bezeichnet. „Man hatte das Gefühl, dass die Seele einfach lieb in den Arm genommen wird“, so beschrieb es der Priester in seinen Ausführungen. In diesem Zusammenhang wurde darum gebeten, dass jeder offene Augen für die Belange der Traurigen und Trauernden haben möge.

Musik - Gedicht -Gebet

Nach einigen Liedern, die sich besonders mit der Zukunft der Christen beschäftigten, beschloss Evangelist Sven Schroer, Vorsteher der Gemeinde Kassel-Nordost, mit dem Gedicht „Die Himmelsleiter“, von Doreen Kirsche, und einem gemeinsamen Gebet diese Andacht.

3. Dezember 2021

Text: [Stephan Giesler](#)

Fotos: [Sven Schroer](#), [Marco Wagner](#)



Die Himmelsleiter von Doreen Kirsche

Hallo lieber Mensch da unten,
 Ich seh dich weinen, manche Stunde,
 seh die Trauer all die Tränen,
 drum möchte ich hier und jetzt erwähnen,
 mein Erdenkleid, ich zog es aus,
 weil ich's nicht brauche hier, zahes,
 doch trotzdem bin ich dir ganz nah,
 in deinem Herzen immer da.

Ich zähle wahrlich jeden Schlag,
 glaube mir, wenn ich dir sag,
 nur gereit den man nicht vermisst,
 in Wahrheit auch gestorben ist.

Und weil ich dir im Leben fehlte,
 bin ich Teil von deinem Sein,
 niemals lass ich dich allein.

Versteht, ich bin doch nur zu Zuhause,
 ich ging nicht fort, mein nur voraus,
 ich ging dorthin, wo's einst begann,
 wo wir uns treffen ... Irgendwann.

Nun leb, weil's doch nichts Schönes gibt,
 ich hab das Leben auch geliebt,
 lächle wieder ... Schritt für Schritt,
 lächle einfach für mich mit.

Nichts und niemand kann uns trennen,
 auch das nicht, was wir Sterben meinen,
 der Tod kann Liebe nicht verbleiben,
 weil du mich liebst, drum darf ich bleiben.

Fährt nun der Wind dir sanft durch's Haar,
 glaub daran, dass ich es war,
 ich sitze auf der Himmelsleiter
 und lieb dich von hier oben weiter.